

# Literatürk

## - 2. Türkisch-Deutsches Literaturfestival 2006 in Essen

Zum zweiten mal veranstaltet das Kulturzentrum Grend in Essen das türkisch-deutsche Literaturfestival : **LiteraTürk**. Vom 27. – 29. Oktober 2006 finden Lesungen türkischstämmiger und deutscher Autoren und Autorinnen an verschiedenen Orten in Essen statt. Eingeladen sind Autoren und Autorinnen wie Feridun Zaimoglu, Osman Engin , Asli Sevidim , Sadik Yalsizucanlar/Türkei und Wolfgang Koydl/London “

Das erstmalig 2005 in Essen durchgeführte Festival hatte sowohl bei der deutschen als auch der nichtdeutschen Bevölkerung - insbesondere bei der türkischen Community - großen Anklang gefunden.

Entstanden ist das Projekt Literatürk aus der Idee, kulturelle Programme und Angebote für türkischstämmige Migranten und Migrantinnen in der Stadt Essen anzubieten. Gerade für diese wachsende Bevölkerungsgruppe sind erhebliche Defizite adäquater kultureller Angebote festzustellen. Das Festival Literatürk will diesem Defizit ein Stück weit entgegen treten und darüber hinaus unterschiedliche Veranstaltungsorte sowohl bei Menschen mit Migrationshintergrund als auch bei der deutschstämmigen Bevölkerung bekannt machen.

Dieser Aufgabe wird sich Literatürk 2006, wenn auch mit einem deutlich geschrumpften Programm, stellen. Ziel bleibt nach wie vor: ein anspruchsvolles und zugleich jährlich wiederkehrendes Angebot in Essen sowie auch darüber hinaus zu schaffen, das über das Medium Literatur und somit über ‚Sprache‘ kulturelle ‚Mehrheiten und Minderheiten‘ an verschiedenen Orten in unserer Stadt zusammenbringt.

Weitere Infos und das gesamte Programm gibt es in Kürze an allen bekannten Auslagestellen sowie im Internet unter:

[www.literatuerk.de](http://www.literatuerk.de)

## Programm LiteraTürk 2006

### Freitag, 27.10.2006,

**11.00h:** Schulllesung in Kooperation mit dem "Essener Kulturgespräch" an der Erich Kästner-Gesamtschule" **Osman Engin** liest für Schülerinnen und Schüler der 8., 9. und 10. Klassen (geschlossene Veranstaltung)

**Ort: Mensa am Pinxtenweg 6 - 8**

**19.30h: Eröffnung** durch das Festival-Team (Johannes Brackmann, Semra Uzun-Önder und Filiz Dogan

**20.00h:** Grusswort von Burak Copur, Ratsherr und Vorsitzender des Ausschuss für Zuwanderung und Integration

**20.30h:** Lesung: Asli Sevindim liest aus ihrem Buch, Candlelight-Döner,

**Ort: Literaturcafe in der Essener Zentralbibliothek (Innenstadt)**

Eintritt: 2,-€

### Samstag, 28.10.2006,

**15.00h:** Ursula Alm stellt deutsch-türkische Kinderliteratur vor; Kinder der 2. und 3. Klasse der Ost-Schule lesen eigens für LiteraTürk verfasste Geschichten.

**Ort: Ost-Schule**

**18.00h:** Uhr: Der Autor Wolfgang Koydl liest aus seinen beiden Büchern „Der Bart des Propheten. Haarige Geschichten aus Istanbul“ und „Gelobt sei der Hl. Staat. Türkische Tragikomödien“

**Ort: Saal der AWO Geschäftsstelle Essen- Zentrum**

Eintritt 3,-€ (ermäßigt 2,-€)

**20.30 Uhr:** Sadik Yalsizucanlar. Türkischsprachiger Autor aus Ankara liest aus seinem im Oktober erscheinenden Buch „Der Wanderer“ .

**Ort: Saal der AWO Geschäftsstelle Essen- Zentrum**

Eintritt 3,-€ (ermäßigt 2,-€)

**Sonntag, 29.10.2006,**

**16.00h:** Lesung – Von Istanbul über Hakkari nach Deutschland (Studentinnen der Gesamthochschule Duisburg/Essen lesen vor)

**18.00h:** Feridun Zaimoglu liest aus seinem Roman „Leyla“.

**Ort: Grend Kulturzentrum, Essen-Steele, Westfalenstr. 311**

Eintritt: 4,-€ (ermäßigt 3,-€)

**Karten / Vorverkauf:**

Jeweils Abendkasse oder Vorverkauf im: GREND-Kulturzentrum, Westfalenstr. 311, 45276 Essen, Di, Do, Fr, 16.00 -19.00 Uhr

## **AutorInnen des 2. türkisch-deutschen Literaturfestivals Essen:**

### **Sadik Yalsizucanlar:**

Sadik Yalsizucanlar wurde am 1.12.1962 in Malatya geboren. Er studierte Turkologie und Literatur an der Hacettepe Universität in Ankara und schloss sein Studium 1983 ab. 1986 wurde erstmals ein Buch von ihm veröffentlicht, "Sehirleri Süsleyen Yolcu" ("Der Reisende, der die Städte schmückt"). Im selben Jahr wurde er von der Vereinigung Türkischer Schriftsteller (Türkiye Yazarlar Birliği) als Erzähler des Jahres ausgezeichnet. Yalsizucanlar hat Romane, Märchen, Sachbücher und zahlreiche literaturwissenschaftliche Artikel veröffentlicht, insgesamt mehr als vierzig Veröffentlichungen. Darunter sind zwölf orientalische Klassiker, die er neu bearbeitet hat (Dede Korkut, Bostan, Gülistan, Kelile Ve Dimne, Baharistan, Mem u Zin, usw) und eine zehnbändige Ansammlung von überarbeiteten Weisheiten aus dem östlichen Gedankengut. In seinen Sachbüchern beschäftigt er sich kritisch mit den Themen Kino und Fernsehen, nennenswert in diesem Zusammenhang sind "Das Traumkino", "Fernsehen und Heiligkeit" und "Das Märchen von der Unvoreingenommenheit". Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit ist er als Regisseur beim TRT in Ankara tätig und ist dort zuständig für den kulturwissenschaftlichen Bereich. Im Rahmen von LiteraTürk wird Yalsizucanlar aus seinem letzten Buch "Der Wanderer" lesen. Darin beschreibt er das Leben des großen Gelehrten und Mystikers Muhyiddin Arabi. Ein Roman, der sowohl im Inland als auch im Ausland auf großes Interesse gestoßen ist, da die Romansprache des Buches sich außerhalb der rationalen, modernen oder postmodernen Sprache befindet, der Autor sich vielmehr in einer initiativen Sprache versucht.

„Der Wanderer“ erscheint im Oktober 2006 im Literaturca Verlag, Köln.

### **Asli Sevindim:**

Asli Sevindim, Jahrgang 1973, ist in Duisburg - Marxloh geboren und aufgewachsen. Schon mit 17 Jahren entdeckte sie den Journalismus für sich und stellte für den Bürgerfunk und Radio Duisburg erste Beiträge zusammen, bis es sie rheinaufwärts zum WDR nach Köln zog. Derzeit moderiert sie das Magazin „Cosmo“ in Funkhaus Europa sowie die Sendung „Cosmo TV“ im WDR Fernsehen. Sevindim wird bei LiteraTürk aus ihrem 2005 bei Ullstein erschienenem ersten Buch „Candlelight Döner“ lesen. Darin porträtiert sie den Alltag ihrer deutsch-türkischen Familie mit viel Ironie und Situationskomik. Die Begegnung mit der „knusprigen Kartoffel“ Stefan, der trotz des Anfalls von „Türkinnentuberkulose“ der Mutter und Laserpointer- Attacken des Vaters als Schwiegersohn den Eintritt in die Familie unverseht überstanden hat, der der nun „multikulturellen“ Familie aber auch „Multistress“ bringt, da sich mit den Feiertagen auch Arbeit und Stress verdoppelt haben. Ob sie einem

Klischee entspricht oder nicht ist ihr „egal“, denn immerhin hat sie „dem Klischee entsprechend mit unschuldigen einundzwanzig Jahren geheiratet“ und räumt trotzdem auf mit eindimensionalen Vorstellungen über türkische Töchter: „Doch mich hat niemand dazu gezwungen!“

### **Feridun Zaimoglu:**

1964 in Bolu, Türkei geboren, kam Feridun Zaimoglu als einjähriger mit seinen Eltern nach Deutschland und wohnte bis 1985 in Berlin und München. Seither lebt und arbeitet er in Kiel. Seine erste Veröffentlichung „Kanak Sprak“ (1995, erschienen beim Rotbuch Verlag Berlin) machte ihn zum Kultautor der „deutsch-türkischen“ Literatur und brachte ihm sogar den nicht ganz ernst gemeinten Titel „Malcom X der Türken“ ein, da er die Sprache der türkischen Jugendlichen zum Buch machte. Es folgten mehrere Bücher, die großen Anklang beim Publikum fanden, u.a. „Liebesmale Scharlachrot“ (2000), Kopf und Kragen (2001), German Amok (2002) und Leinwand (2003), mit denen er sich immer mehr als deutscher Autor etablierte. Zaimoglu hat zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten, wie z.B. 1997 den Civis-Medienpreis, 2002 den Friedrich-Hebbel-Preis, 2003 den *Preis der Jury* beim Ingeborg-Bachman-Wettbewerb, 2005 den Adalbert-von-Chamisso-Preis, ein Aufenthaltsstipendium in der Villa Massimo oder 2006 den Kunstpreis des Landes Schleswig-Holstein. Neben seinem literarischen Schaffen schreibt er Kolumnen und Berichte u.a. für Die Zeit, Die Welt, SPEX und den Tagesspiegel. Zu LiteraTürk kommt er mit seinem letzten Buch „Leyla“ (KiWi 2006). Darin erzählt Zaimoglu aus der Sicht von Leyla, die in einer anatolischen Kleinstadt in den fünfziger Jahren als jüngstes von fünf Geschwistern aufwächst. Mit epischer Kraft und einer sinnfrohen, farbenprächtigen und archaischen Sprache wird hier vom Erwachsenwerden eines Mädchens, dem Zerfall einer Familie und von einer fremden Welt, aus der sich viele als Gastarbeiter nach Deutschland aufmachten erzählt.

### **Wolfgang Koydl:**

Wolfgang Koydl wurde 1952 in Frankfurt am Main geboren. Seine journalistische Karriere begann nach der Deutschen Journalistenschule beim Münchner Merkur. 1991 kam er zur Süddeutschen Zeitung, wo er zunächst außenpolitischer Kommentator auf der Meinungsseite war. Von 1996 bis Ende 2000 war er der erste Korrespondent der Süddeutschen Zeitung in Istanbul, von wo aus er das östliche Mittelmeer, den Kaukasus und Zentralasien betreute. Seine weiteren Stationen waren unter anderem: Bürochef der deutschen Presse-Agentur in Moskau; dpa Nahost-Korrespondent mit Sitz in Kairo, Ressortleiter bei der Zeitung "Die Presse" in Wien und Redakteur beim World Service der

BBC in London. Seit 2001 ist Wolfgang Koydl Büroleiter der Süddeutschen Zeitung in Washington.

Als Gast von LiteraTürk wird er aus seinen beim Picus-Verlag Wien erschienen Büchern „Der Bart des Propheten. Haarige Geschichten aus Istanbul“ (1998) und „Gelobt sei der Hl. Staat. Türkische Tragikomödien“ (2001) lesen. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung rezensiert über die Bücher von Wolfgang Koydl: „Diese "süffig geschriebenen" Kurzgeschichten haben bei einem mit "sg" kürzelnden Rezensenten einen "bittersüßen Nachgeschmack wie der landeseigene Tee" hinterlassen und das ist als deutliches Kompliment zu werten.“ In seinen Episoden fange der Autor "die ganz gewöhnlichen Beschäftigungen und Bequemlichkeiten der Bevölkerung" ein und illustriere besonders die "Reibungen zwischen der modern-säkularen und der traditionell-islamischen Türkei.“

Koydl beschreibt Brauthändler in Kurdistan, Gespräche mit Staatsbeamten oder den türkischen Teil Zyperns und trifft überall auf Menschen und Geschichten, die er mit viel Hintergrundwissen zu einem bunten und facettenreichen Kaleidoskop der modernen Türkei zusammenfügt.

Istanbul steht im Mittelpunkt des Buches „Der Bart des Propheten – Haarige Geschichten aus Istanbul“, darin auch der namensgebende Text darüber, dass der Bart des Mohammed, oder wenigstens einige Haare davon, in Istanbul aufbewahrt werden. Eine Stadt, die vielen vertraut scheint und doch allen fremd ist, wie z.B. die Tatsache, dass Tänzerinnen und Musiker von Zigeunern abstammen, die Sultan Fatih Mehmet nach der Eroberung Konstantinopels 1453 "zur Erheiterung" der Bewohner seiner neuen Hauptstadt geholt hatte. Auch hier berichtet Wolfgang Koydl neben Amüsantem und Wissenswertem auch über die ernsten Seiten des Lebens dieser Stadt, wie z.B. den Spannungen zwischen Religion und säkularem Staat, die oft Familien spalten können.

### **Osman Engin,**

1960 in Izmir/Türkei geboren, kam 1973 mit seinen Eltern nach Deutschland. 1989 machte er seinen Hochschulabschluss als Diplom-Sozialpädagoge in Bremen, wo er heute als freier Autor lebt. Für seine Geschichten aus dem nicht selten skurril anmutenden deutsch-türkischen Alltag wurden ihm diverse Literaturpreise verliehen. Seine letzten Romane "Kanaken-Ghandi" und "GötterRatte", sind bei dtv erschienen, Kanaken-Ghandi wird zur Zeit verfilmt. Bei LiteraTürk wird er den SchülerInnen der Erich-Kästner-Gesamtschule persönlich zusammengestellte Satiren vortragen.

### **Lesung: Über Istanbul nach Hakkari:**

Diese im Rahmen der Türkischen Bibliothek (eine Initiative der Robert Bosch Stiftung) herausgegebene Anthologie ist 2005 im Unions-Verlag Zürich erschienen. Man kann sie als eine literarische Rundreise durch die Türkei bezeichnen, die dem Leser einen Überblick verschafft über die Vielfalt Anatoliens, seiner Regionen und Lebensformen und vor allem seiner Autorinnen und Autoren.

Die Erzählungen wurden zum Teil in den Vierziger- und Fünfzigerjahren des 20. Jahrhunderts geschrieben und reichen bis in die unmittelbare Gegenwart. Über dreißig Erzählungen von namhaften Autorinnen und Autoren aller Generationen führen vom Mittelmeer bis in die Berge Ostanatoliens. Die Anthologie ist ein literarischer Reisebegleiter durch die Vielfalt von Völkern, Lebensformen und Landschaften.

Die Türkei, die wir bereisen, ist also der moderne türkische Nationalstaat, den der Begründer der Republik, Mustafa Kemal Atatürk (gest. 1938), durch die von ihm initiierten Reformwerke gestaltete. Dazu gehören: eine Verfassung, in der seit 1928 der Islam nicht mehr als Staatsreligion genannt wird und die Gleichberechtigung der Frau garantiert ist, die Kleider- und Kalenderreform sowie die Säkularisierung des Bildungswesens, die Vereinfachung der osmanisch-türkischen Schriftsprache und die Einführung des Lateinalphabets statt der arabischen Schrift. Diese totale Abkehr von der osmanischen Tradition trägt den Charakter einer Kulturrevolution von oben und sollte im Sinne des Republikgründers die Öffnung nach Europa beschleunigen.

LiterTürk möchte seine Besucher auf eben diese Reise schicken und die Vielfalt türkischer Literatur erleben lassen. Eine Auswahl der in der Anthologie versammelten Geschichten wird von Studentinnen der Universität Essen vorgetragen.

### **Trägerschaft und Kontakt:**

Literatürk 2006 wird durchgeführt in Trägerschaft des Kulturzentrum GREND in Essen-Steele ,in enger Zusammenarbeit mit zwei jungen Migrantinnen der zweiten Generation: die Diplom-Pädagogin Semra Uzun-Önder aus Essen und die Sozialwissenschaftlerin Filiz Dogan aus Berlin (ehemals Internationales Literaturfestival Berlin, jetzt Selbstständige mit eigener Agentur: *honeytung* Kulturmanagement).

### **Veranstalter:**

Kulturzentrum Grend e.V.  
 Johannes Brackmann, Semra Uzun-Önder  
 Westfalenstr. 311  
 45276 Essen  
 Tel: 0201-85132-10  
 Fax: 0201-85132-50  
 Mail: [info@grend.de](mailto:info@grend.de) , [tabiha@gmx.de](mailto:tabiha@gmx.de)  
 Internet: [www.grend.de](http://www.grend.de), [www.literaturk.de](http://www.literaturk.de)

in Zusammenarbeit mit:



Filiz Dogan  
 Tel 1: 030-78896075,  
 Tel 2: 0163-8277685  
[filiz.dogan@web.de](mailto:filiz.dogan@web.de),  
[www.honeytung.de](http://www.honeytung.de)

### **LiteraTürk 2006 wird gefördert durch:**

- Landesregierung/Staatskanzlei NRW/  
Referat für interkulturelle Kulturarbeit – Dialog der Kulturen
- Kulturbüro der Stadt Essen/Projektförderung



In Kooperation mit:

- Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Essen
- Stadtbibliothek Essen
- Grundschule Ost
- Erich-Kästner-Gesamtschule

Mit freundlicher Unterstützung von:

- Magus Buchhandlung, Essen
- Hotel Essener Hof
- Zeit-Druck Thöns